

## ■ Gröhes Gedankenspiele

„Passgenaue Leistungen in der Pflege“ erwartet Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe vom zweiten Pflegestärkungsgesetz. Das kündigte der CDU-Politiker auf der Website [www.das-aendert-sich-2015.de](http://www.das-aendert-sich-2015.de) an. Weitere Vorhaben für 2015 sind die Verabschiedung des Versorgungsstärkungsgesetzes und die Sicherstellung der wohnortnahen stationären Behandlung im Krankenhaus. Mit dem eHealth-Gesetz wolle man „Innovationen fördern und für die Patienten nutzbar machen“, so Gröhe. Das geplante Präventionsgesetz richte sich an alle Menschen – „von der Kindheit bis ins hohe Alter“.

tas/Quelle: [www.das-aendert-sich-2015.de](http://www.das-aendert-sich-2015.de)

## ■ Jüngste Zahnärzte in Bayern

Bayern trotz dem demografischen Wandel. Mit einem Durchschnittsalter von 46,6 Jahren hatte der Freistaat Ende 2013 erneut die jüngsten Zahnärzte in Deutschland. Das Durchschnittsalter der bundesdeutschen Zahnmediziner lag bei 48 Jahren. In den neuen Bundesländern gehört bereits mehr als die Hälfte der niedergelassenen Zahnärzte der 50plus-Generation an. Das geht aus dem Statistischen Jahrbuch 2013/2014 der Bundeszahnärztekammer hervor. In der aktuellen Ausgabe liefert die BZÄK interessante Daten und Zahlen rund um die zahnmedizinischen Berufe, zur zahnmedizinischen Versorgung und zum Gesundheitsverhalten der Bevölkerung. Neben berufsständischen Erhebungen wurden auch (inter-)nationale Quellen ausgewertet. Das Statistische Jahrbuch kann zum Preis von zehn Euro (zuzüglich Versandkosten) bei der BZÄK bestellt werden:

[www.bzaek.de/wir-ueber-uns/daten-und-zahlen.html](http://www.bzaek.de/wir-ueber-uns/daten-und-zahlen.html)

tas/Quelle: BZÄK

## ■ „Generation Y“ im Blick

Eine deutschlandweite Studie zum Berufsbild angehender und junger Zahnärzte führt derzeit das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) durch. Im Mittelpunkt des empirischen Projekts steht die „Generation Y“, die sich gerade am Anfang ihrer beruflichen Entwicklung befindet. Das IDZ möchte

wissen, welche Anforderungen junge Zahnärzte an ihren Beruf stellen und welche Vorstellungen sie mit einer freiberuflichen Berufsausübung verbinden. Seit Februar werden daher alle Assistenzzahnärzte und angestellten Zahnärzte angeschrieben – mit der Bitte, an der Befragung teilzunehmen. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt anonymisiert und ohne Namensbezug, sodass der Datenschutz gewährleistet ist. Die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen zu einer zukunftsfesten Gestaltung der beruflichen Rahmenbedingungen beitragen, so das IDZ.

tas/Quelle: IDZ

## ■ Waurig an der Spitze des BDK Bayern

Dr. Jochen Waurig, Traunstein, ist der neue bayerische Landesvorsitzende im Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK). Am 10. Januar wählte ihn die ordentliche Landesversammlung einstimmig zum Nachfolger von Dr. Gerhard Kluge, München. Kluge hatte nach 15 Jahren im Landesvorstand aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert. Der neue Landesvorsitzende ist Obmann im Bereich Traunstein und arbeitet im Arbeitskreis „Kieferorthopäden Süd“ mit. Vor drei Jahren wurde er in den Vorstand des BDK Bayern gewählt. Waurig bildete sich nach dem Staatsexamen 2002 in der Coburger Praxis Dr. Arved Hess und in der Poliklinik für Kieferorthopädie Würzburg weiter und machte 2007 die Fachzahnarztprüfung. Ein Jahr später stieg er in die väterliche Praxis ein. Der 39-Jährige will den Kurs seiner Vorgänger im BDK Bayern fortsetzen und sich für eine starke Vertretung der beruflichen Interessen der rund 400 bayerischen Kieferorthopäden einsetzen. Gemeinsam mit dem Vorstandsteam aus Dr. Michael Tewes, Dr. Uwe Kretzschmar, Dr. Guntram Wetzel, Dr. Christian Dumsky und Dr. Jean-Oliver Westphal möchte er die Mitglieder in enger Zusammenarbeit mit den Obleuten des BDK Bayern effektiv unterstützen. „Für den BDK Bayern wird auch künftig die hohe Qualität in der Weiterbildung essenziell sein. Dazu wollen wir die enge Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, den Universitätskliniken und den qualifizierten Weiterbildungspraxen noch weiter ausbauen“, betont der neue Landesvorsitzende.

tas/Quelle: BDK Bayern